

c. 2205: Berühmte Inschrift des Kaisers Ju (das älteste vorhandene materielle Denkmal chinesischer Kultur).

c. 2200: Amenemha III. (der letzte glänzende Herrscher des f. g. Alten ägyptischen Reiches) erbaut das f. g. Labyrinth, einen wirklichen Reichspalast; und den Märissee.

c. 2200: Zerstörung der indischen, arischen, Fürstentümer im Duab durch Kampf wider einander.

2091: Die semitischen (arabisch-palästinischen) Hyksos erobern Ägypten und endigen dadurch das „Alte Reich“ daselbst. (Diese Jahreszahl, die hier als die niedrigste von den gewöhnlichen genommen ist, bedeutet also den tiefsten Stand der Macht der Ägypter, der Chamiten.)

1976: Beginn der IV. babylonischen Dynastie, wieder einer eingebornen halbärischen (unter welcher sich das altbabylonische Reich zur Höhe seiner Kraft und Blüthe erhob).

c. 1900: Neubildung großer arischer Reiche bis nach Bengalen hin. (Brahmanismus.) Obmacht der Pantjchala und der Kuru.

c. 1900: Unterägypten besonders unter dem Druck der Hyksos.

c. 1900: Hoher Stand der altbabylonischen Kultur. (Assyrien, mit der Hauptstadt Assur am Tigris, ist um diese Zeit den Babyloniern unterthänig.)

1831: In Oberägypten (Theben) erheben sich wieder eingeborne Pharaonen (doch sind sie noch den Hyksos zinspflichtig): es ist die XVII. Dynastie.

1766: Kie (oder Sikue), der letzte Fürst des ausgearteten Hauses Hia (der I. chinesischen Reichsdynastie) wird von einem Lehensfürsten Tsching-tang, vom Throne gestoßen, welcher nun die II. chinesische Reichsdynastie, Schang, gründet.

1766: Bis zu dieser Zeit hinauf reicht eine Sammlung alter Vasen im kaiserlichen Museum zu Peking.

1680: Der Pharaon Amosis erobert Memphis wieder, befreit also das eigentliche Niltal von der Herrschaft der Hyksos; er ist der Stifter der XVIII. Dynastie und der Gründer des „Neuen Reiches.“ (Es beginnt nun der hundertjährige Befreiungskampf der ägyptischen Pharaonen gegen die Hyksos.)